

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 12. März 2014
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 653843
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Rechenschaftsbericht 2012 der Strategischen Ausschüsse der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission (IPK); Jahresrechnung 2012 und Budget 2014. Kenntnisnahme und Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Geschäfts.....	2
4.	Kurzfassung des Berichts der Strategischen Ausschüsse an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO.....	2
4.1	Wichtigste Fakten	2
4.2	Politische und institutionelle Entwicklung: das Übergangsprojekt	3
4.3	Akademische Entwicklung.....	3
4.3.1	Lehre.....	3
4.3.2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	4
4.4	Finanzergebnis und Ressourcenaufwand	4
5.	Bilanz.....	5

1. Zusammenfassung

Der Rechenschaftsbericht 2012 enthält die wichtigsten Fakten, die politische und institutionelle Entwicklung, die Entwicklung von Forschung und Lehre sowie die Finanzergebnisse der

Fachhochschule Westschweiz und der Fachhochschule Westschweiz für Gesundheit und soziale Arbeit (HES-SO/S2). Der Bericht deckt ein Übergangsjahr ab, dies aufgrund der bundesrätlichen Botschaft 2012 zur Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft), die diesmal ausnahmsweise nur ein Jahr betrifft.

2. Rechtsgrundlagen

Artikel 10 der Interkantonalen Vereinbarung vom 26. Mai 2011 über die Fachhochschule der Westschweiz (HES-SO) (Anhang 1 des Gesetzes über den Beitritt des Kantons Bern zur interkantonalen Vereinbarung über die Fachhochschule der Westschweiz und zur interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule Arc Bern-Jura-Neuenburg [Änderung vom 11.9.2012]; BSG 439.32).

3. Beschreibung des Geschäfts

Wie üblich erhält der Grosse Rat den «Rechenschaftsbericht 2012 der strategischen Ausschüsse an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die Fachhochschule Westschweiz» (nachstehend: Rechenschaftsbericht) im Anhang der vorliegenden Kurzfassung der Erziehungsdirektion; der Rechenschaftsbericht wird zusammen mit der Rechnung 2012 und dem Budget 2014 vorgelegt. Der vorliegende Vortrag übernimmt die wichtigsten Elemente aus dem Rechenschaftsbericht 2012 der HES-SO, welcher nur in französischer Sprache vorliegt. Der «Jahresbericht 2013 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO und die FH-GS (IPK HES-SO)» (auf Deutsch und Französisch) findet sich ebenfalls im Anhang dieses Vortrags.

Der Bericht deckt ein Übergangsjahr ab, dies aufgrund der bundesrätlichen Botschaft 2012 zur Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft), die diesmal ausnahmsweise nur ein Jahr betrifft, was ab 2013 eine Synchronisierung mit der BFI-Botschaft, welche die Vierjahresperiode 2013–2016 betrifft, ermöglicht.

Der Rechenschaftsbericht enthält die wesentlichen Fakten, die politische und institutionelle Entwicklung, die Umsetzung des Vorhabens «Übergang», der es in den kommenden vier Jahren ermöglichen wird, alle Bestimmungen der neuen Vereinbarung umzusetzen, sowie ein Kapitel, das der akademischen Entwicklung gewidmet ist. Schliesslich gibt er auch eine kurze Übersicht über die Finanzergebnisse. Statistische Tabellen runden den Bericht ab.

4. Kurzfassung des Berichts der Strategischen Ausschüsse an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO¹

2012 stellt ein Übergangsjahr dar, in dem die Hauptziele der Periode 2008–2011, über die die HES-SO in ihrem Bericht 2011 der IPK Bericht erstattet hat, weitergeführt wurden.

4.1 Wichtigste Fakten

Folgende Fakten haben das Jahr 2012 geprägt:

- Die neue interkantonale HES-SO-Vereinbarung wurde von allen Kantonsparlamenten einstimmig (bei einigen Enthaltungen) ratifiziert, so dass sie am 1. Januar 2013 in Kraft treten konnte.
- Die Befugnisse des künftigen Rektorats wurden durch das Präsidium des Leitungsausschusses (Herren Berclaz und Kasser) wahrgenommen, so dass die Kontinuität der Ent-

¹ Der folgende Inhalt entspricht zu einem grossen Teil der Einleitung des Rechenschaftsberichts.

scheidungsprozesse innerhalb der HES-SO, namentlich in Bezug auf die operative Führung der HES-SO und ihrer zentralen Dienste, gewährleistet werden konnte.

- Speziell für das Jahr 2013 wurde ein Finanzreglement erlassen.
- Die HES-SO ist dem Schweizer Hochschulsport-Verband (SHSV) beigetreten.
- Die HES-SO hat mit der *California Polytechnic University* ein Rahmenübereinkommen für den Dual Master abgeschlossen.
- Die HES-SO hat mit dem *Boston College* ein *Memorandum of understanding* und mit der *Ecole nationale d'Ingénieurs* in Tunis ein Kooperationsabkommen unterzeichnet.
- Es wurde ein Rahmenabkommen zwischen der HES-SO und der *Université du Québec* in Outaouais, der *Université Laval*, der *Université du Québec* in Montréal, der *Université de Sherbrooke* und der *Northeastern University* unterzeichnet.
- Der Kanton Jura hat den Bau eines Gebäudes in Delsberg geplant, um eine tertiäre Bildungsplattform zu schaffen, welche die dezentralisierten Lehrtätigkeiten der Hochschule Arc und der HEP-BEJUNE sowie den Sitz der HES-SO umfasst.

4.2 Politische und institutionelle Entwicklung: das Übergangsprojekt

Die ersten Monate waren der Arbeitsplanung gewidmet. Im September haben die strategischen Ausschüsse die Aktionspläne, die Ziele des Vorgehens sowie deren Unterteilung in folgende sieben Projekte validiert:

- Vertragssystem
- Organisation
- Mitwirkung
- Finanzierungssystem
- Gemeinsame Vorschriften für das Lehr- und Forschungspersonal
- Vollzugsbestimmungen
- Integriertes Steuerungssystem

Im zweiten Halbjahr wurden die für das Inkrafttreten der Vereinbarung per 1. Januar 2013 erforderlichen Elemente erarbeitet und verabschiedet. Im Rahmen der sieben Projekte wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt. Im Hinblick auf einen kritischen und konstruktiven Austausch über die anstehenden Veränderungen mit den Personen, die die HES-SO im Alltag in den einzelnen Hochschulen erleben, wurden verschiedene Kommunikationsmassnahmen getroffen.

4.3 Akademische Entwicklung

4.3.1 Lehre

Drei neue Studiengänge wurden bewilligt:

- Der HES-SO-Studiengang *Bachelor in International Management* (HEG Genf), der dem wachsenden Bedarf nach international tätigen Betriebswirtschaftlern entspricht.
- Der HES-SO-Studiengang *Bachelor in Wirtschaftsrecht* (Hochschule Arc), der einer Nachfrage der Berufswelt nach Betriebswirtschaftlern mit soliden Kenntnissen in Wirtschaftsrecht entspricht.

- Der HESO-SO-Studiengang *Bachelor in Energie und Umwelttechnik* (HEIG/VD Yverdon und HES-SO/Wallis). Es geht darum, dem Bedarf im spezifischen Zusammenhang mit den technologischen Herausforderungen der neuen Energiepolitik nachzukommen.

Folgende Tabelle zeigt auf, dass die Studentenzahlen bei den Bachelor-Studiengängen (BA) gegenüber 2011 um fast fünf Prozent gestiegen sind.

Bachelor- und Master-Studierende 2009 bis 2012

	2009		2010		2011		2012	
	BA	MA	BA	MA	BA	MA	BA	MA
Architektur, Ingenieurwesen und Planung	710	51	744	55	831	102	897	128
Technik und IT	2 053	136	2 096	205	2 168	211	2 169	177
Chemie und Lebenswissenschaften	411	7	440	14	460	17	493	21
Wirtschaft und Dienstleistungen	3 854	103	4 282	117	4 306	114	4 633	162
Design	584	77	608	136	660	140	616	136
Bildende Kunst	330	125	333	148	341	148	326	141
Musik, Theater und andere Künste	682	465	583	542	586	533	582	575
Soziale Arbeit	1 754	33	1 768	68	1 846	81	1 884	74
Gesundheit	3 130	9	3 308	24	2 556	29	2 917	28
Total	13 508	1 006	14 162	1 309	13 754	1 375	14 517	1 442

Die Zahl der Master-Studierenden nimmt regelmässig zu. Wie in den anderen Fachhochschulen bleiben die Zahlen jedoch unter den Erwartungen. Diese Entwicklung (plus 4,5 % gegenüber 2011) ist so zu verstehen, dass die Inhaberinnen und Inhaber eines FH-Bachelor-Abschlusses schnell eine interessante Arbeitsstelle finden.

4.3.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Alle Fachbereiche haben Strategien in Bezug auf die angewandte Forschung und Entwicklung erarbeitet. Das neue Dispositiv ermöglicht eine bessere Koordination der themenorientierten Forschung innerhalb der Fachbereiche, bessere Synergien zwischen den Fachhochschulen und die Entwicklung geeigneter Anreizinstrumente im Hinblick auf die Finanzierung von Forschungsprojekten durch schweizerische und europäische Organisationen. Jede Hochschule verfügt im Übrigen über eine Grundfinanzierung für ihre aF&E-Tätigkeiten aus den Fonds der HES-SO.

4.4 Finanzergebnis und Ressourcenaufwand

Das Geschäftsjahr schliesst gegenüber dem Budget für die HES-SO-Studiengänge mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3.2 Mio. ab, d. h. mit CHF 283.1 Mio. anstatt CHF 279.8 Mio. Grund für diesen Mehraufwand sind die 276 zusätzlichen Studierenden.

Die Anhänge zum Bericht enthalten eine Finanzübersicht 2012 sowie eine Tabelle, in der die Entwicklung verschiedener Parameter (namentlich Total Studierende, Total Absolventen, Lohnmasse, Personalstruktur, Zusatzfinanzierungen, Finanzbeiträge der Partnerkantone) zusammenfassend beschrieben wird.

5. Bilanz

Da 2012 ein Übergangsjahr ist, ist eine allgemeine Bilanz aufgrund der im Finanz- und Entwicklungsplan festgelegten Ziele sowie aufgrund von Zielvorgaben des Bundes nicht möglich.

Beilagen:

- Anhang 1 Rechenschaftsbericht 2012 der Strategischen Ausschüsse der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) an die Mitglieder der Interparlamentarischen Aufsichtskommission (IPK); Jahresrechnung 2012 und Budget 2014 (nur auf Französisch)
- Anhang 2 Jahresbericht 2013 der interparlamentarischen Kommission für die Kontrolle der HES-SO (IPK HES-SO)